

Luxussteuerbuchführung wäre dann erheblich eingeschränkt, ja, falls sich Kollegen auf den Verkauf von Waren unterhalb der Freigrenze beschränken würden, käme sie für diese völlig in Wegfall.

Mit dem energischen Widerstand der Fabrikanten gegen die Erhebung der Steuer am Produktionsort ist unbedingt zu rechnen, darin stimme ich mit Herrn Wüsthoff völlig überein. Eine Behörde muß auch „alle Beede“ hören, denn „eines Mannes Rede ist keine Rede“.

Ich verweise noch auf die Notiz in der Beilage zu Nr. 35 der UHRMACHERKUNST über die Uhrensteuer in Amerika ab 9. September.

An alle Kollegen aber richte ich die Bitte, sich bei der Beurteilung der strittigen Angelegenheit leidenschaftslos zu beteiligen und nicht zu vergessen, daß nur ein Mittelweg gangbar ist.

Mein Vorschlag ist wahrscheinlich durchaus nicht neu. Früher wurde auch von einer Preisgrenze gesprochen. Eine solche ließe sich aber leicht umgehen und schwerer finden, und der korrekte Fachmann lehnt Hintertürchen zur Steuerhinterziehung ab.

Jedenfalls sagte mir Herr Oberregierungsrat Hübschmann Prüfung der hier in Frage kommenden Möglichkeiten zu. Eine Abschaffung der Luxussteuer überhaupt komme nicht in Betracht.
Hermann Hirsch (Reichenbach).

Sinnungs- und Vereinsnachrichten

Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiedeverband

Einladung an alle Kollegen aus nah und fern

Liebe Kollegen! Der Westfälisch-Lippische Uhrmacher- und Goldschmiedeverband veranstaltet vom 27. bis 30. September seinen

VI. Verbandstag in Dortmund

verbunden mit einer groß angelegten

Fachausstellung.

Wir laden zu diesen Veranstaltungen alle Kollegen herzlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Dieser Verbandstag soll sich würdig allen früheren ähnlichen Veranstaltungen anreihen und sie womöglich noch übertreffen. Unsere diesjährige Verbandstagung erhält durch zwei Momente noch ein ganz besonderes Gepräge. Endlich hat den besetzten Gebietsteilen von Dortmund und Hörde als ersten die Stunde der Befreiung geschlagen, die bisher hermetisch abgeschlossenen Zollgrenzen sind weggefallen, Dortmund ist frei. Frei ist auch die Bahn für die Wiederaufrichtung des so furchtbar daniederliegenden Wirtschaftslebens. Wahrlich Grund genug, um freudig und tatkräftig zur Jahresversammlung unseres Berufsstandes zu eilen und an den Beratungen über das Wohl und Wehe unseres Gewerbes teilzunehmen. Aber noch von größerer Wichtigkeit ist für alle Kollegen die Besichtigung unserer Fachausstellung. Sie wird eine Warenschau größten Umfanges und nutzbringendster Art sein. Nie war eine solche Fachausstellung so wichtig als jetzt. Und warum? In der Inflationszeit kam es uns Abnehmern nur darauf an, Sachgüter zu erwerben, um unsere Substanz zu erhalten. Qualität und künstlerische Formenreinheit trat deshalb hierbei oft in den Hintergrund. Jetzt ist es aber erforderlich, daß jeder Kollege sich einen Ueberblick über die Erzeugnisse unseres Faches verschafft, sich orientiert, was an neuesten und gangbaren Artikeln auf den Markt gekommen ist, sein Auge für gediegene und kunstvolle Arbeit übt. Ferner bietet sich Gelegenheit, durch Vergleich der Preise der verschiedenen Firmen, zu erkunden, wo sich die beste Einkaufsmöglichkeit bietet. Da sich eine große Anzahl der bekanntesten und leistungsfähigsten Firmen als Aussteller angemeldet hat, die Ausstellungsräume in der großen Ausstellungshalle des „Fredenbaum“ vorteilhaft ausgewählt sind und die Warenschau unter bester kaufmännischer und künstlerischer Leitung steht, so wird wirklich etwas Gediegenes und Wertvolles geboten werden.

Kollegen Westdeutschlands und des weiteren Deutschen Reiches! Der Dortmunder Verbandstag soll auch in bezug auf die fachlichen Beratungen eine machtvolle Kundgebung darstellen. Wir haben den bekannten Handwerkerführer und Reichstagsabgeordneten Thomas Esser (Euskirchen) als Redner gebeten. Er soll in Gegenwart der geladenen zahlreichen Behördenvertreter die Wünsche und Forderungen unserer Kollegenschaft eindringlich zu Gehör bringen und für ihre Verwirklichung eintreten. Man versucht erneut, das Handwerk zu knebeln, und müssen wir durch Geschlossenheit und Tatwillen bekunden, daß auch wir freie Entwicklung für uns in Anspruch nehmen. Nur durch eine machtvolle, geschlossene Kundgebung können wir den einheitlichen Willen des Gewerbes auf diesem Gebiet bekunden, deshalb erbitten wir herzlich und dringlich zahlreichen Besuch.

Daneben sollen aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen nicht fehlen. Dortmund, Westfalens Industrie- und Handelszentrale, bietet der Unterhaltungsmöglichkeiten sehr viele, zumal wir auch den Besuch des Vergnügungsparks „Fredenbaum“ für die Verbandstagsteilnehmer, vor allen Dingen ihre Damen, vorgesehen haben. Ferner wird ein großer Anziehungspunkt für die Kollegenschaft die Besichtigung großer industrieller Anlagen sein, so daß in jeder Beziehung Vorsorge getroffen ist, um in gedrängter Kürze möglichst viel Reichhaltiges, Sehenswertes und Belehrendes zu bieten.

Liebe Kollegen! Die Dortmunder Innung gibt sich die größte Mühe, das Wohlgelingen des Verbandstages sicherzustellen. Sorgt durch eifrigen Besuch dafür, daß diese Mühe belohnt werde, wertet dabei auch die eigenen Vorteile, die jedem Einzelnen geboten werden, die günstige Gelegenheit, Weihnachtskäufe zu tätigen, da bei der Mannigfaltigkeit der Ausstellung, die sämtliche Zweige des Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbes sowie Optik umfaßt, bestimmt Artikel für jeden vorhanden sein werden. Kommt alle und freut euch mit uns über den ersten Schritt zur Befreiung des Ruhrgebietes und der Wiedervereinigung von Ruhr und Rhein mit den Brüdern des unbesetzten Deutschlands.

Wir aber rufen euch den Ausspruch des westfälischen Dichters Harkort zu: „Was wäre das Leben ohne die Treue!“ Darum

kommt nach Dortmund!

Das Festkomitee der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Dortmund-Hörde

O. Trawny, Obermeister.

Köhler, Syndikus.

Diejenigen Verbandstagsteilnehmer, welche Unterkunft in einem Hotel vermittelt haben wollen, werden gebeten, bis spätestens 20. September Zimmerbestellungen an unsere Geschäftsstelle in Dortmund, Kaiserstraße 78, zu richten.

Tageseinteilung:

1. Tag. Sonnabend, den 27. September, vormittags 11 bis 12 Uhr, Vorstandssitzung, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Obermeister-tagung, 4 Uhr Eröffnung der Ausstellung unter Teilnahme der Behörden, der Festgäste und der Fach- und Tagespresse, abends 7 Uhr Begrüßungsabend in den Festsälen des „Fredenbaum“. Künstlerische Leitung: Heinz Rohleder vom Stadttheater Dortmund.

2. Tag. Sonntag, den 28. September, nachmittags 3 bis 5 Uhr, Öffentliche Uhrmachertagung (Referenten: Chefredakteur Kames-Berlin u. Reichstagsabgeordneter Thomas Esser-Euskirchen). Dazu sind die Staats- und Kommunalbehörden geladen sowie die Uhrmacher und Goldschmiede Westdeutschlands. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Konzert und Vorträge. Künstlerische Leitung: Heinz Rohleder vom Stadttheater Dortmund. Großes Ballett des Stadttheaters Dortmund. Leitung: 1. Ballettmeisterin Rita Rokst. — Festball.

3. Tag. Montag, den 29. September, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr, Verbandstagung, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gartenfest und Bunter Abend im „Fredenbaum“, bei ungünstiger Witterung in den Sälen des „Fredenbaum“ und „Oberbayern“. Der Bunte Abend wird ausgefüllt durch Darbietungen von Mitgliedern des Dortmunder Stadttheaters. Künstlerische Leitung: Heinz Rohleder.

4. Tag. Dienstag, den 30. September, nachmittags 1 Uhr, Schlußverhandlungen. Nachmittags 3 Uhr a) Uhrmacher-Optiker-Tagung, b) Bericht über die Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik und die Uhrgläserwerke Teuchern. Besichtigung des großen Eisen- und Stahlwerks „Hösch“, Ausflüge, Kaffeetafel, Konzert im „Fredenbaum“.

Die Ausstellung ist an allen Tagen von vormittags 9 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet. Zum Eintritt berechtigt das Festabzeichen.

Tagesordnung der Verbandstagung

(Montag, den 29. September)

1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Geschäfts- und Kassenbericht, 3. Lehrlingsfragen, Fachklassen, 4. Wirtschaftliche Tagesfragen und die Zukunft des Uhrmachergewerbes (Chefredakteur Kames-Berlin), 5. Genossenschaft und Markenuhr, 6. Anträge, Wünsche und Anregungen, Verschiedenes.

An die Herren Fabrikanten und Grossisten! Die Ausstellung Dortmund ist voll besetzt. Mit dem Ausdruck des besten Dankes für das uns geschenkte Vertrauen geben wir bekannt, daß weitere Anmeldungen von Ausstellern nicht mehr entgegengenommen werden können.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Dortmund-Hörde
O. Trawny, Obermeister. Köhler, Syndikus.